

DEUTSCHLAND / ARTIKEL MIT ARBEITSBOGEN

Löcher im alten Holzbalken: Einen Befallsverdacht klären, bevor die Verkleidung geplant wird

Lass Fraßspuren an alten Holzteilen einordnen, bevor eine Verkleidung oder Behandlung festgelegt wird.

Recherche und Quellenstand: 17.10.2026.



Titelmotiv: KI-generiertes Symbolbild. Kein konkretes Immobilienangebot.

Beim Freilegen eines alten Raums werden kleine Löcher in einem Holzbalken sichtbar. Ein Beteiligter nennt sie alte Spuren, ein anderer vermutet einen akuten Befall. Bevor die geplante Verkleidung weiter abgestimmt wird, braucht diese Aussage eine fachliche Grundlage. Ein Foto mit Löchern genügt weder zur Entwarnung noch zur Festlegung eines Bekämpfungsverfahrens.

Ein sichtbares Schadbild ist noch kein vollständiger Befund

Das Umweltbundesamt erläutert am Beispiel des Gemeinen Nagekäfers, dass sich ein aktiver und ein abgeschlossener alter Befall optisch nicht immer unterscheiden lassen. Bei einem Verdacht empfiehlt es die umfassende Bestimmung und Einordnung durch einen Sachverständigen; auch andere Holzschädlinge kommen als Fragestellung hinzu. Bei betroffenen tragenden Holzteilen ist die mögliche Beeinträchtigung der Tragfähigkeit fachlich zu prüfen. [\[HOLZ\]](#)

Diese Aussagen beziehen sich auf den beschriebenen Schädling. Der Artikel erklärt ein unbekanntes Schadbild nicht zum Nagekäferbefall. Gerade diese offene Zuordnung ist Teil des Untersuchungsauftrags.

Den Verdacht für den Fachtermin beschreiben

Halte aus sicher zugänglicher Position fest, wo die Auffälligkeit liegt, wann sie entdeckt wurde und welche Arbeiten dort vorgesehen sind. Ein Raumfoto zur Orientierung und eine Detailaufnahme können die Anfrage verständlicher machen. Fotografiere keine unzugänglichen Bereiche durch riskantes Betreten oder Klettern. Dieser Beitrag empfiehlt kein Öffnen, Bohren oder Herausbrechen von Holz.

Samme vorhandene ältere Befunde und Behandlungsunterlagen, wenn sie verfügbar sind. Kennzeichne deutlich, was du selbst gesehen hast und was nur mündlich berichtet wurde. „Die Vorbesitzer haben vor Jahren etwas behandelt“ ist eine Nachfrage wert, beschreibt aber weder ein verwendetes Mittel noch einen geprüften heutigen Zustand.

Mit der Untersuchung eine Entscheidung verbinden

Im fiktiven Beispiel soll der sichtbare Balken hinter einer neuen Raumverkleidung verschwinden. Die Eigentümer beauftragen zunächst die Einordnung des Verdachts und fragen ausdrücklich, welche Folgen sich für die geplanten Folgearbeiten ergeben. So bleibt die Untersuchung mit dem tatsächlichen Bauablauf verbunden.

Ein sinnvoll formulierter Auftrag bittet um die Einordnung der betroffenen Bauteile, die Grundlage der Befallsbewertung, mögliche weitere Untersuchungen und eine Aussage dazu, welche Fachdisziplin zusätzlich benötigt wird. Die fachliche Stelle soll erläutern, was sie beurteilen konnte und welche Bereiche unzugänglich blieben. Ein pauschaler Satz über das ganze Haus wäre bei einer begrenzten Untersuchung wenig hilfreich.

Keine vorschnelle Behandlung vorwegnehmen

Lass den Befund und das vorgeschlagene Vorgehen erläutern, bevor Material bestellt oder eine Oberfläche geschlossen wird. Dieser Beitrag gibt weder Dosierungen noch Wärmebehandlungen, Biozidverfahren oder Heimtests vor. Auch die auf einer Informationsseite beschriebene Methode ist keine Freigabe für die eigene Ausführung am Gebäude.

Am Ende solltest du eine klar zugeordnete fachliche Antwort haben: welcher Bereich untersucht wurde, wie der Verdacht eingeordnet wird und welche nächsten Arbeiten daraus folgen. Bei tragenden Teilen gehört die statische Fragestellung ausdrücklich in die Zuständigkeit einer dafür qualifizierten Person. Der Text gilt für die Untersuchungsvorbereitung in Deutschland und formuliert keine österreichischen Normanforderungen.

DEIN ARBEITSBOGEN

Aus dem Lesen wird ein nächster Schritt

Für den eigenen Fall ausfüllen. Die Felder strukturieren deine Vorbereitung; sie bestätigen keine rechtliche, technische oder finanzielle Prüfung.

01 / Fundstelle

Raum, Bauteil, Lage der Löcher; tragendes Holzteil? Datum der Entdeckung

02 / Geplante Arbeiten

Was ist an dieser Stelle vorgesehen (z. B. Verkleidung)? Bis wann soll entschieden werden?

03 / Fotos

Raumfoto zur Orientierung / Detailaufnahme – nur aus sicher zugänglicher Position

04 / Frühere Unterlagen

Ältere Befunde, Behandlungsunterlagen; was selbst gesehen, was nur mündlich berichtet?

05 / Sachverständige Stelle

Wer ordnet den Verdacht ein? Kontakt, Termin; wird zusätzlich eine statische Prüfung gebraucht?

06 / Untersuchungsauftrag

Betroffene Bauteile, Grundlage der Bewertung, weitere Untersuchungen, Folgen für die Folgearbeiten

07 / Befund

Untersuchter Bereich, Einordnung des Verdachts, unzugänglich gebliebene Bereiche

08 / Nächste Arbeiten

Welches Vorgehen wurde erläutert? Erst danach Material bestellen oder Oberfläche schließen.

QUELLEN UND GRENZEN

Nachlesen und richtig einordnen

[HOLZ] Gemeiner Nagekäfer (Holzwurm)

Umweltbundesamt, Deutschland. Abruf am 17.10.2026.

Über dieses Dokument

Mit Unterstützung von KI erstellt. Quellenfakten sind extern belegt; Beispiele, Arbeitsbogen und organisatorische Empfehlungen sind redaktionelle Einordnungen.

Inhalte wurden sorgfältig vorbereitet. Fehler, unvollständige Angaben und spätere Änderungen können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Keine individuelle Rechts-, Steuer-, Finanzierungs- oder Bewertungsberatung. Maßgeblich sind die konkreten Umstände und die einschlägigen aktuellen Vorschriften. Bei verbindlichen Entscheidungen fachkundige Beratung einholen. Gesetzliche Verantwortung lässt sich nicht pauschal durch diesen Hinweis ausschließen.

Dokument-ID: WX26-P08-0003-DL | Revision 2 | Land/Zielgruppe: Deutschland | Redaktion: immosearch.eu | Stand: 17.10.2026.